

Steinbruch Unterheiligenhoven 1 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Lindlar

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Steinbruch Unterheiligenhoven 1 bei Lindlar: Blick von der Seite in den Bruch. Links der kürzlich eingebrachte Aushub. (2018)
Fotograf/Urheber: Jörn Kling

Am bewaldeten Talhang gegenüber des ehemaligen Mühlstandortes Unterheiligenhoven, heute Verwaltungssitz des Freilichtmuseums Lindlars, liegen vier kleine Gewinnungsstätten auf Grauwacke: Neben Unterheiligenhoven 1 sind dies noch [Unterheiligenhoven 2](#), [Unterheiligenhoven 3](#) und [Unterheiligenhoven 4](#).

Der Abtransport der gewonnenen Steine erfolgte mittels Fuhrwerk/LKW über kurze Stichwege hinunter zu der von Lindlar kommenden Talstraße. Der Bruch 1 ist bereits 1895 kartographisch dargestellt, die Brüche 3–4 erst in der Topographischen Kartenausgabe 1:25.000 von 1927. Die Darstellung bleibt danach unverändert. Die Betriebszeit kann somit auf den Beginn des 20. Jahrhundert eingegrenzt werden.

Steinbruch Unterheiligenhoven 1

Es handelt sich um den südlichsten und ältesten der vier Steinbrüche. Er liegt knapp über der Talsohle mit einer Ausdehnung von 60 x 30 Metern. Der Bruch ist als langes Oval gegen den Hang getrieben worden. Ein Haldenkörper ist kaum vorhanden. Das abgebaute Material diente vermutlich dem Straßenbau rund um Lindlar. Über einen neuen Forstweg wurden kürzlich größere Mengen Abraum in den Bruchkessel verbracht.

Datierung: vor 1895, Ende: unbekannt

Betreiber: unbekannt

Heutiger Zustand: Das Areal ist offen.

(Jörn Kling, ergänzt von Frederik Grundmeier, 2018)

Steinbruch Unterheiligenhoven 1 bei Lindlar

Schlagwörter: [Steinbruch](#), [Grauwacke](#)

Ort: 51789 Lindlar - Unterheiligenhoven

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Karten, Fernerkundung

Historischer Zeitraum: Beginn vor 1895

Koordinate WGS84: 51° 00 23,09 N: 7° 21 5,34 O / 51,00641°N: 7,35148°O

Koordinate UTM: 32.384.343,55 m: 5.651.831,45 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.594.899,44 m: 5.653.230,09 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Jörn Kling (2018), Frederik Grundmeier (2018), „Steinbruch Unterheiligenhoven 1 bei Lindlar“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-276885> (Abgerufen: 5. April 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz



Rheinischer Verein
Für Denkmalpflege und Landschaftsschutz